

Montag, 29. Oktober 2018, 18–20 Uhr
Tagungslounge, Katharinenstraße 6,
04109 Leipzig

Die Wahrnehmung nimmt zu, in einem Zeitalter „nach den Fakten“ zu leben. Fakten werden bestritten, objektive Berichterstattung wird in Zweifel gezogen. Fake News werden propagandistisch genutzt.

Mit Falschnachrichten wird demonstrativ Politik gemacht, nicht nur in den USA, auch in Europa. Die Grenzen zwischen Wahrheit und Fiktion verschwimmen. Die Presse- und Medienfreiheit gerät immer mehr unter Druck.

Was bedeuten diese Entwicklungen für demokratische Gesellschaften und ihre Medien?
Was wird aus Pressefreiheit, wenn Attacken auf Journalist_innen zur Gewohnheit und Auseinandersetzungen in den sogenannten sozialen Medien zur Unkultur verkommen?

Der Eintritt ist frei

15. Mitteldeutscher MedienDialog

Trumpismus in Europa Journalismus und Pressefreiheit in Zeiten von Fake News

Podiumsgespräch

Anne Hähnig

DIE ZEIT, Redakteurin im Ressort ZEIT im Osten

Hans-Ulrich Jörges

Kolumnist, langjähriges Mitglied der Chefredaktion des STERN

Christoph von Marschall

Der Tagesspiegel, Diplomatischer Korrespondent der Chefredaktion

Gesprächsleitung

Wolfgang Brinkschulte

Journalist, MDR-Fernsehen

Begrüßung

Matthias Eisel

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen



Trumpismus in Europa. Journalismus und Pressefreiheit in Zeiten von Fake News

Mitteldeutscher MEDIEN | DIALOG

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro
Sachsen

